



Institut für  
Antidiskriminierungs-  
und Diversityfragen

ein Institut der



Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

Hochschule für Soziale Arbeit,  
Religionspädagogik und Diakonie

Protestant University  
of Applied Sciences

Staatlich anerkannte  
Fachhochschule der Evang.  
Landeskirche in Württemberg

Paulusweg 6  
D-71638 Ludwigsburg

Leiterin:

**Professorin Dr.  
Beate Aschenbrenner-Wellmann**

Tel: 07141 97 45 226  
Fax: 07141 97 45 400

[b.aschenbrenner@efh-ludwigsburg.de](mailto:b.aschenbrenner@efh-ludwigsburg.de)

Freier Mitarbeiter:

**Diplom-Sozialwissenschaftler  
Volker Kaufmann**

Lehrbeauftragter  
für Menschenrechtsbildung

Beauftragter für  
Antidiskriminierung  
& Flüchtlingsschutz

Tel: 07141 97 45 223  
Fax: 0711 16 56 49 108

[v.kaufmann@efh-ludwigsburg.de](mailto:v.kaufmann@efh-ludwigsburg.de)

## Sinti und Roma – Rechtsstellungen

- Angehörige der nationalen Minderheit
- Personen mit EU-Freizügigkeit
- Arbeitsmigrantinnen/-migranten aus Drittstaaten
- Asylbewerber/innen
- Geduldete Personen
- Menschen ohne Papiere (sog. Illegale oder Irreguläre)

### Beachte:

Die Rechtsstellung ist entscheidend, wenn es darum geht, inwieweit Teilhabe möglich ist. Angehörige der nationalen Minderheit sind deutsche Staatsangehörige mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten. Personen mit EU-Freizügigkeit sind Unionsbürger/innen und genießen grundsätzlich Freizügigkeit, wobei - in der Regel - der Lebensunterhalt in den ersten fünf Jahren gesichert sein muss. Arbeitsmigrantinnen/-migranten aus Drittstaaten haben ebenfalls ein Aufenthaltsrecht, aber weniger Rechte.

Asylbewerber/innen und geduldete Personen können sich vorübergehend hier aufhalten, jedoch mit vielerlei Einschränkungen im Alltag.

Menschen ohne Papiere befinden sich in prekären Lebenslagen und sind weitgehend rechtslos.